

Protokoll vom 31.01.2014
Ort: Neues Rathaus; Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Top 1: Begrüßung

Bernadette Tusch eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden genehmigt.

Top 2: Konzept zur Wohnraumversorgung und Integration von Flüchtlingen in der Stadt Göttingen (Stadträtin Fr. Dr. Schlapeit Beck)

Das Konzept ist mittlerweile vom Rat beschlossen. Inhalt siehe Anlage.

Das Konzept beschreibt die Ziele der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Primäres Ziel des Unterbringungskonzeptes sei die Unterbringung von Flüchtlingen in regulärem Wohnraum.

Frau Dr. Schlapeit-Beck erläutert, dass die Erstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die die Stadt erhalte, in der Regel nicht kostendeckend seien. Dies werde auf die große Zahl von Personen zurückgeführt, die Göttingen zugewiesen würden, um hier eine medizinische Versorgung zu erhalten. Im Falle von Krankenleistungen sei die Erstattungspauschale jedoch sehr schnell ausgeschöpft. Deshalb ist eine andere Finanzierung nötig. Hier wird bereits im Deutschen Städtetag diskutiert, wie die Finanzierung gerechter verteilt werden kann.

Der Stadt Göttingen falle es in besonderem Maße schwer, geeigneten Wohnraum zu finden, da der Wohnungsmarkt hier ohnehin schon sehr angespannt sei. Es wird angestrebt, Flüchtlinge möglichst in regulären Wohnraum unterzubringen, da sich hierbei die besten Chancen für eine Integration ergäben. Allerdings sei davon auszugehen, dass aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen Mietwohnraum in Göttingen nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehe. Deshalb sei eine Vereinbarung mit dem Landkreis Göttingen getroffen worden, die Flüchtlinge auch im Landkreis unterzubringen. Die Kosten übernimmt die Stadt Göttingen.

Nicht befriedigend sei momentan die Situation in der Weststadt aufgrund der hohen Fluktuation in den Unterkünften sowie die nicht oftmals nicht ausreichende soziale Betreuung.

Diskussion:

- Aufgrund der Umzüge in den ersten Aufenthaltsmonaten ist ein Schulwechsel der Kinder oft nicht zu vermeiden.
- Ab 01.08.2014 soll es Sprachlernklassen schulübergreifend für die Grundschulen geben.
- Derzeit gibt es insgesamt 5 Sprachlernklassen im Stadtgebiet. Ab August sind 9 geplant. Diese Anzahl reicht eigentlich, jedoch sind die Stunden für die Sprachförderklassen gedeckelt. Frau Dr. Schlapeit-Beck regt an, ein Schreiben an Frau Andretta und Hr. Wenzel zu verfassen und auf das Problem aufmerksam zu machen. Dr. Martens ergänzt, dass dieses Schreiben auch an Frau Heiligenstadt gehen sollte.
- Christian Höhre teilt mit, dass die BBS II zusammen mit der BBS III auch Sprachlernklassen einrichten will. Start ist im neuen Schuljahr. Bei der Anmeldung an der BBS bitte gleich auf dem Formular vermerken, dass die Sprachlernklasse erwünscht ist.
- Es soll ein Mentorenprogramm starten, um Laien zu professionellen Begleitern zu schulen.

Top 3: Neuzuwanderer aus der Europäischen Union nach Göttingen – Situation und Bedarfe (Aurelia Neceav, Migrationszentrum)

Frau Neceav ist hauptsächlich für die Beratung von Rumänen und Bulgaren zuständig. Sie berichtet, dass das Bildungsniveau der Neuzuwanderer sehr unterschiedlich ist. Es gibt ca. $\frac{3}{4}$ gut gebildete Personen und ca. $\frac{1}{4}$ mit sehr niedrigem Bildungsstand. Die Hochgebildeten finden recht schnell Arbeit.

Ein sehr geringer Anteil der Rumänen und Bulgaren sind „Bettelleute“. Seit dem 01.01.2014 genießen die Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien die volle Freizügigkeit, was die Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme deutlich vereinfacht.

Probleme sieht sie in den Bereichen des Spracherwerbs, der Krankenversicherung und der Überschuldung.

Sie hat ca. 60 Stammkunden, die regelmäßig in die Beratung kommen und insgesamt ca. 120 – 140 Ratsuchende.

Viele Neuzuwanderer wohnen in der Groner Landstr. 9a.

Hinweis: Ab einer Arbeitsstelle im Umfang von 5,5 Stunden / Woche sind ergänzende Leistungen möglich.

Die Migrationsberatung für Erwachsene ergänzt, dass ihre Beratungsstelle auch gut von den Neuzuwanderern in Anspruch genommen wird, es aber kaum „Problemfälle“ gibt.

Top 4: Übersicht: Sprach- und Integrationskurse in Göttingen, Bedarfe und Lücken (Frau Dr. Hefe, BIGS)

Integrationskursträger gibt es derzeit 4 in Göttingen: VHS, IB, Zukunftswerkstatt, Evangel. Erwachsenenbildung, die momentan ca. 6 – 8 Integrationskurse durchführen. An der VHS sind dies gemischte Kurse überwiegend für Schnelllerner / Akademiker, bei der Zukunftswerkstatt und der EEB Kurse mit langsamer Progression sowie bei der EEB Alphabetisierungskurs. Beim IB finden klassische Integrationskurse im Umfang von 25 Unterrichtsstunden / Woche statt.

Jugendkurse kommen aufgrund der geringen TN-Zahl leider nicht zustande.

Außerdem führen DAA und IB die berufsbezogene Sprachförderung ab einem Niveau von A2, besser noch B1 durch. Asylbewerber / Flüchtlinge können an diesen Kursen kostenlos teilnehmen. Problem ist häufig, dass die sprachlichen Vorkenntnisse nicht ausreichen, um in den Kurs aufgenommen werden zu können.

Im Nachbarschaftszentrum Grone und der Betlehemgemeinde finden „Überbrückungskurse“ statt (Warten auf einen Integrationskurs o.ä.).

B2-Kurse fehlen im Stadtgebiet, bzw. die Finanzierung dieser Kurse.

In der neuen (noch nicht veröffentlichten) Integrationskursverordnung sollen auch Asylbewerber zur Zielgruppe gehören und bei den EU-Zuwanderern der Passus „im Rahmen verfügbarer Kursplätze“ gelöscht werden.

Das Migrationszentrum sieht einen hohen Bedarf an Sprachförderung für die Menschen, die keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. Derzeit stehen 53 TN bei ihnen auf der Warteliste. Sie könnten mehr Kurse anbieten, wenn sie die Räumlichkeiten zur Verfügung hätten. Aufruf an alle: Wer günstige, einfache Seminarräume zur Verfügung stellen könnte, soll sich bitte im Migrationszentrum melden. Es werden keine hohen Ansprüche gestellt: Tische, Stühle, Tafel, WC reichen aus.

Christina Hammer / BIGS bemängelt die fehlenden C1-Kurse für Mediziner. Dies sollte bei der Antragstellung für die Berufsbezogenen Sprachkurse berücksichtigt werden. Andrea Schwarzbach ergänzt, dass dann auch gleich Vorbereitungskurse für die Anerkennung mit angeschlossen werden sollten.

Top 5: Berichte zu neuen Projekten

- Migrationszentrum: 12-16 TN werden zu Erziehungslotsen ausgebildet. Es sind noch Plätze frei! Bei Einsatz gibt es 6,00 € / Stunden + Fahrtkosten + Supervision. Bei Interesse bitte im Migrationszentrum melden. Ebenso können Familien „gemeldet“ werden, die ggf. Bedarf haben (v.a. Geduldete).
- Zukunftswerkstatt sucht für die Betreuung von UMF 2 Kulturdolmetscher für farsi, dari, arabisch und kurdisch. Bitte bei Alexandra Gages melden, Tel. 63754. Umfang: 4 x 1 Stunde / 25,00 € / Stunde.

Top 6: Planung der Netzwerkarbeit

- Termine 2014: **07.07.14 und 20.10.14**
- TOP:
 - Dublin III (Dana hat ggf. Referenten)
 - Integrationskonzept LK Göttingen (Isa Sandiraz)
 - Ausländerbehörde -> Willkommensbehörde
 - Bericht aus Friedland
 - **Weitere Themen bitte bei Bedarf melden!!!**

Top 7: Verschiedenes

- Derzeit laufen viele Dublin-Verfahren
- Einige Menschen gehen in die Illegalität, um nicht weg zu müssen
- Dublin III sehr kompliziert
- Am 08.05.2014 findet im Haus der Kulturen eine Veranstaltung mit den OB-Kandidaten zum Thema Integration in Göttingen statt.

Für das Protokoll
Mario Lehmann

Anwesenheitsliste

Netzwerk Migration 31.03.14

Name :	Vorname :	Adresse	Telefon:	Email:	Organisation:
Neumann	Harald	Diethelmstr. 29 Münster	55-7-66	andreas@goetmpe.de	
Graef	Yvona	bel.	55766	bel.	Y12+IR
Höhre	Christoph	OB Goepfelerstr 11	4961-761	christoph.hoes@good	BRS II
Kermas	Jacis	Kerama Go	0551/3848120	j.kermas@braunschweig-netz-114187610ne @goetmpe.de	Braunschweig-Netz-114187610ne
Konkowski	Zorica	Specht Götting	0551/4002432	z.hoch@goetmpe.de	Braunschweig-Netz-114187610ne
Viefer	Olme		0551-495242	viiefer@goetmpe.de	VHS/KVHS
Endraschke	Andreas	BHMF, B5	0531 3545282	andreas.endraschke@braunschweig-netz-114187610ne	BHMF
Schwarzbach	Katharina	Bildungsbearbeitung	0551/7703777	schwarzbach@braunschweig-netz-114187610ne	Bildungsbearbeitung
		Deinl. Gsch. 57	37083		

Die Kollegen aus Friedrad auf dem Weg sind, können
 heute nur kurzfristig an der Stelle von Falk, in Friedrad
 nicht teilnehmen!

Anwesenheitsliste

Netzwerk Migration 31.03.14

Name :	Vorname :	Adresse	Telefon:	Email:	Organisation:
Goetz	Leina	Obere Karpfsteile 16	0551/57739	i.goetz@awo-goettingen.de	MBE AWD
Colmanow	Paula	Seitweg 3, 30819 S	0551/96232	Paula.Colmanow@ interregionalis-bund.de	IB / JMD
Melke	Natalia	lange Seimorstr 13	0551/49859436	n.melke@ bildungspersonenverbaende.de	M. Melke
Martens	Hilke	"	0551-4886413	hilke.martens@ bildungspersonenverbaende.de	BJS
Hammer	Christina	"	0551/49569437	christina.hammer@ bildungspersonenverbaende.de	R/S
Barandt	Kathrin	Biedersteiner Str. 14 Robert-Koch-Str. 14	0551/4004715	k.barandt@ cord.de	SchB / Biedersteiner-